

2020-1-DE02-KA227-ADU-008006



Co-funded by
the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



This license lets others distribute, remix, adapt, and build upon your work, even commercially, as long as they credit you for the original creation. This is the most accommodating of licenses offered. Recommended for maximum dissemination

Kreative Werkzeuge für den Spracherwerb

Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
Beschreibung und Ziele des Workshops.....	4
Voraussetzungen für die Teilnehmer	4
Tipps für die Trainer	5
Lernergebnisse	6
Zeitplan für den Workshop.....	7
Aktivität 1: Einführung in den Workshop.....	8
Tipps für die Trainer.....	8
Aktivität 2: Eisbrecher.....	9
Tipps für die Trainer.....	9
Aktivität 3: Vokabelheft.....	10
Tipps für die Trainer.....	10
Aktivität 4: Finde das Wort.....	11
Tipps für die Trainer.....	11
Aktivität 5: Brief an mich selbst.....	12
Tipps für die Trainer.....	12
Aktivität 6: Eisbrecher.....	13
Tipps für die Trainer.....	13
Aktivität 7: Rollenspiel.....	14
Tipps für die Trainer.....	14
Aktivität 8: Wortpuzzle.....	15
Tipps für die Trainer.....	15
Aktivität 19: Tabu-Spiel.....	16
Tipps für die Trainer.....	16
Aktivität 10: Feedback.....	17

Einführung

Im Rahmen des Projekts Creative FEM-Power, das den Dialog mit Migrantinnen durch kreative Methoden intensivieren soll, wurde vor allem die Erkenntnis gewonnen, dass das Beherrschen der Sprache des Aufnahmelandes und der Zugang zum dortigen Arbeitsmarkt zwei wichtige Schritte im Integrationsprozess für alle Migrantinnen sind. Das Curriculum "Kreative Werkzeuge zum Sprachenlernen" befasst sich mit der ersten Herausforderung und soll neue Lernmethoden einführen, die Migrantinnen dabei helfen, sich ihrer eigenen Fähigkeiten und Stärken bewusst zu werden.

Der Workshop "Sprachenlernen mit kreativen Methoden" richtet sich an Migrantinnen, die bereits über erste Sprachkenntnisse des Aufnahmelandes, mindestens A2 oder höher, verfügen. Die Teilnahme an dem Workshop soll dazu führen, dass die Frauen ihre Motivation steigern und weitere Sprachkenntnisse erwerben. Die besonderen Lebensumstände von Migrantinnen führen häufig dazu, dass sie begonnene Sprachkurse nicht abschließen oder abbrechen. Dieser Kurs soll sie auch in ihrer Persönlichkeit stärken und ihnen den Raum geben, sich innerhalb des Workshops auf ihre eigene Person zu konzentrieren. Dieser Workshop soll dazu dienen, die Motivation zum Lernen zu stärken.

Durch den Einsatz von kreativen Methoden wird eine weitere Technik eingeführt, um sich dem neuen Sprachraum zu öffnen.

Die Tatsache, dass wir ein breites Spektrum an kreativen Methoden, sowohl aus dem theatralischen, musikalischen Bereich, als auch aus der bildenden Kunst verbreitet haben, gibt jedem die Möglichkeit, eine passende Form für sich zu finden.

Durch diesen Workshop können sich die Frauen über ihre mitgebrachten Voraussetzungen klar werden, ihre Kommunikationsfähigkeiten mit den anderen Gruppenmitgliedern und Trainern erproben und neue Ideen entwickeln, wie sie in den neuen Sprachraum hineinwachsen können.

Dieser Lehrplan gliedert sich in vier Hauptteile:

1. Die Beschreibung des Workshops und seiner Ziele;
2. Eine kurze Darstellung der Voraussetzungen für die Teilnehmer;
3. Die zu erreichenden Lernergebnisse;
4. Eine detaillierte Beschreibung jeder der 10 Aktivitäten, aus denen der Workshop besteht.

Das "Curriculum" soll den Inhalt und die Ziele der Workshop-Aktivitäten beschreiben, während eine detaillierte Erläuterung ihrer praktischen Entwicklung und Umsetzung im "Methodenkompodium" zu finden ist.

Beschreibung und Ziele des Workshops

Der Workshop "Kreative Werkzeuge für das Sprachenlernen" ist ein 15-stündiger Kurs, der in 20 didaktische Einheiten von jeweils 45 Minuten Dauer unterteilt ist. Die Zielgruppe dieses Workshops sind Migrantinnen, genauer gesagt Migrantinnen im erwerbsfähigen Alter, mit ausreichenden Kenntnissen der Sprache des Landes, in dem der Workshop stattfindet (für weitere Einzelheiten siehe den Abschnitt über die Voraussetzungen).

Der optimale Ort für die Durchführung des Workshops ist ein Raum oder ein Klassenzimmer mit Sitzmöbeln, einem oder mehreren Tischen und zusätzlichem freien Platz, um Aktivitäten im Stehen durchzuführen oder sich in Gruppen aufzuteilen. Eventuell werden auch Geräte für eine Präsentation benötigt, z. B. ein Projektor, Lautsprecher und Steckdosen. Die für den Workshop erforderlichen Materialien sind Papierbögen, Stifte, eine Kamera zur Aufnahme von Videos und ein Computer.

Die optimale Teilnehmerzahl liegt bei 10-12 Frauen. Um den Workshop durchführen zu können, sollten die Trainer die Teilnehmerinnen in kleine Gruppen einteilen, die möglichst homogen sind, was die Kenntnisse der Sprache des Gastlandes angeht.

Ziel des WS "Kreatives Sprachenlernen" ist es, die teilnehmenden Frauen mittels kreativer Methoden zu einem aktiven Sprachgebrauch zu motivieren und das bereits erlernte Niveau mit Freude anzuwenden. Mit kreativen Methoden soll den Teilnehmerinnen die Angst vor dem Gebrauch der Sprache und die Angst, Fehler zu machen, genommen werden. Das passive Wissen über die Sprache soll mit den verschiedenen kreativen Ansätzen, die wir verwenden, sozusagen geweckt werden.

In diesem Workshop bieten wir Übungen an, die in der Gruppe besprochen und erlebt werden, kreative Methoden, die viel Selbstreflexion erfordern, aber auch Partnerübungen, bei denen die Anwendung der neuen Sprache das Werkzeug ist, um in spielerischer Form, z.B. im Rollenspiel, Dialoge zu finden.

Voraussetzungen für die Teilnehmer

Wir haben diesen Workshop in Übereinstimmung mit den Themen und Zielen des Projekts entwickelt, wobei der Schwerpunkt darauf lag, die Bereitschaft zu stärken, in der neuen Sprache weiterzukommen und die Fähigkeiten zu verbessern.

Die Teilnehmer sollten drei Hauptvoraussetzungen mitbringen, um an den Aktivitäten teilnehmen zu können:

- 1- Sie sollten Frauen sein.
- 2- Sie sollten einen Migrationshintergrund haben.
- 3- Sie sollten über Kenntnisse der Sprache des Aufnahmelandes verfügen (je nachdem, wo der Kurs stattfindet), die mindestens das Niveau A2 erreichen (CEFR-Niveau, siehe unten).
- Nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GERS) für Sprachen kann eine Person, die das A2-Niveau erreicht hat, folgende Sprachkenntnisse aufweisen:

- - Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).
- - Kann sich in einfachen und routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.
- - Kann in einfachen Worten Aspekte des eigenen Hintergrunds, der unmittelbaren Umgebung und Dinge aus dem Bereich der unmittelbaren Bedürfnisse beschreiben.
- Die Merkmale der GERS-Stufen können unter folgender Adresse eingesehen werden:
<https://www.eui.eu/documents/servicesadmin/languagecentre/cef.pdf>

Es ist wichtig zu erwähnen, dass dieses Curriculum an verschiedene Gruppen von Teilnehmern angepasst werden kann. Frauen mit besseren Sprachkenntnissen können fortgeschrittener mit den kreativen Werkzeugen arbeiten, zum Beispiel mit intensiveren Rollenspielen.

Tipps für die Trainer

Wenn Sie als Trainer feststellen, dass die Sprachkenntnisse der Teilnehmer geringer sind als gewünscht oder erwartet, können Sie alternative Strategien und Mittel finden, um die Kommunikation und das Lernen zu erleichtern. So ist beispielsweise die nonverbale Kommunikation, z. B. durch Bilder, Videos und Töne, ein besonders leistungsfähiges und universelles Instrument zur gegenseitigen Verständigung, wenn die verbale Kommunikation auf Hindernisse stößt oder nicht ausreicht, um eine Botschaft zu vermitteln. Es ist immer möglich, die verschiedenen Teile Ihres Kurses mit Dias oder visuellen Inhalten zu unterstützen, damit alle Teilnehmer die wichtigsten Punkte erfassen können, auch wenn sie die verbale Erklärung nicht vollständig verstehen.

Lernergebnisse

Das Ziel dieses Workshops ist es, bei den Teilnehmern eine Wirkung in Bezug auf Selbstbewusstsein und Wissen zu erzielen. In der Tat zielt der Kurs darauf ab, verschiedene Lernergebnisse zu erzielen, die da wären

- ✓ Sie lernen neues Vokabular im Zusammenhang mit Sprachenlernen und Motivation
- ✓ Sie werden in der Lage sein, eine persönliche Geschichte aus ihrem Leben zu erzählen
- ✓ Sie lernen die Hintergrundgeschichten anderer Teilnehmer kennen
- ✓ Neue Wörter anwenden und üben
- ✓ sich ein Vokabelheft zulegen und es in Zukunft behalten
- ✓ Lernen, Wünsche und Erwartungen für die Zukunft zu äußern
- ✓ Sich in andere Menschen einfühlen, indem sie eine neue Rolle einnehmen und neue Perspektiven erfahren
- ✓ Ausschnitte aus dem eigenen Privatleben erzählen und neue Vokabeln in realistischen Szenarien anwenden
- ✓ Gefühle durch Worte ausdrücken und dabei verschiedene Materialien verwenden
- ✓ Eigene Erfahrungen durch Kommunikation mit anderen überprüfen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen
- ✓ Lernen, Wörter zu umschreiben, sich auszudrücken, wenn bestimmte Vokabeln fehlen

Zeitplan für den Workshop

	Inhalte	Aktivität	Einheiten
Einführung in den Workshop	Präsentation des Projekts: - Die Aktivitäten - Erwartete Ergebnisse - Erwartung der Teilnehmer - Fragebogen zur Bewertung	Präsentation mit Fragen und Antworten Diskussion Fragebogen Dehnung	2
Eisbrecher	Binden Sie die Teilnehmer mit dem Ziel ein, sich wohler zu fühlen → Gruppengefühl	Sätze bilden Kette von Assoziationen	2
Vokabelbuch	Mein eigenes Vokabelheft anlegen, neue Wörter aufschreiben	Kreatives Schreiben	2
Finde das Wort	Themen auf Schildern können gewählt oder geschrieben werden, um sich selbst auszudrücken	Assoziativ Geschichten erzählen	1
Brief an mich selbst	Schreiben eines Briefs an sich selbst in der Zukunft mit Erwartungen für das nächste Jahr	Selbstreflexion Kreatives Schreiben	2
Rollenspiel	Familiensituation: Erstellen eines Drehbuchs und einer Rollenbeschreibung	Improvisationstheater	4
Eisbrecher	Entspannende und anregende Übungen	Meditation Stimmbildung (mit der Stimme)	1
Wort Puzzle	Bilder mit Worten und verschiedenen Materialien erstellen und diese zu einem großen Bild zusammensetzen	Kunst und Handwerk	3
Tabu Spiel	Karten mit verschiedenen Ausdrücken, die erklärt werden sollen, ohne das Wort zu benutzen	Das Tabu-Spiel	2
Feedback	Teilnehmer reflektieren und geben Feedback	Reflektion / Ausdruck Grüne und rote Karten	1
Einheiten total			20

Aktivität 1: Einführung in den Workshop

Beschreibung

In dieser Einheit werden der Inhalt des Workshops und die Übungen sowie die erwarteten Ergebnisse erläutert. Die Teilnehmer können Fragen stellen und ihre Erwartungen mitteilen. Die Teilnehmer beantworten auch den Fragebogen.

Inhalt

Diese Übung soll den Teilnehmern helfen, den Inhalt des Workshops zu verstehen, indem sie sich eine Präsentation der Erwachsenenbildner anhören. Anschließend können sie Fragen stellen und ihre Erwartungen und Gefühle in Bezug auf den bevorstehenden Workshop mitteilen.

- Was möchte ich in diesem Workshop lernen?
- Was erwarte ich von den Trainern und von den anderen Teilnehmern?
- Wie denke ich über die bevorstehenden Aktivitäten?

Während dieser Aktivität erfahren die Teilnehmer, was sie von diesem Workshop erwarten können. Sie lernen neues Vokabular im Zusammenhang mit Sprachenlernen und Motivation. Sie tauschen sich auch untereinander aus, stellen Fragen, füllen einen Fragebogen aus und lernen, wie sie ihre Erwartungen ausdrücken können.

Tipps für die Trainer

Bereiten Sie eine kurze Präsentation über den Inhalt und den Ablauf des Kurses vor (optional: visuelle Hilfsmittel, z. B. PowerPoint, Poster usw.). Geben Sie den Teilnehmern die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Wenn keine Fragen gestellt werden, motivieren Sie sie, ihre Gedanken zum Workshop mitzuteilen, und ermöglichen Sie ihnen, miteinander zu kommunizieren.

Aktivität 2: Eisbrecher

Beschreibung

Erwachsene lernen am besten und sind am aufnahmefähigsten, wenn sie sich mit den Menschen um sie herum wohlfühlen. Ein Eisbrecherspiel hilft, Spannungen abzubauen und die Teilnahme an einer Gruppe zu fördern.

Das Ziel der Spiele "Sätze bilden" und "Assoziationskette" ist es, eine entspannte und positive Atmosphäre in der Gruppe zu schaffen.

Das Gruppengefühl wird gestärkt, gleichzeitig werden die Teilnehmer herausgefordert, ihre bisherigen Sprachkenntnisse und ihren eigenen Wortschatz einzusetzen.

Inhalt

Während der Übung kommen die Teilnehmer in einem Kreis zusammen. Ein Wort wird genannt und die Teilnehmer nennen möglichst spontan das Wort, das sie mit dem vorhergehenden Wort verbinden.

- Bei der Übung Sätze bilden wird gemeinsam ein Satz gebildet. Ein Teilnehmer nennt ein Wort und nacheinander fügt jeder Teilnehmer ein weiteres Wort hinzu, bis ein vollständiger Satz gebildet ist.
- Bei dieser Übung lernen die Teilnehmer
- lernen, neue Wörter zu verwenden
- müssen spontan das richtige Wort in der neuen Sprache finden

Tipps für die Trainer

Um den Einstieg zu erleichtern, können die TrainerInnen ein Thema vorschlagen, zu dem Wörter gefunden/ Sätze gebildet werden sollen

Jeder Teilnehmer sollte mindestens ein Wort nennen

Je nach Zeit können die gebildeten Sätze auch aufgeschrieben und so nochmals visualisiert werden.

Aktivität 3: Vokabelheft

Beschreibung

Mit all den neuen Wörtern, die die Teilnehmer in den Workshops gelernt haben, erstellen sie ihr eigenes Vokabelheft. Auf diese Weise können sie die Vokabeln zu Hause, im Zug oder an einem anderen Ort wiederholen.

Das Vokabelheft kann auch in Zukunft verwendet werden, für Sprachkurse oder zu Hause.

Inhalt

Die Teilnehmer denken darüber nach, was sie in den letzten Übungen gelernt haben. Sie schreiben alle Wörter auf, die für sie neu waren und sprechen mit den Erwachsenenbildnern und den anderen Teilnehmern, um weitere wichtige Wörter zu finden.

Haben sie ein bestimmtes Gebiet oder einen Bereich, in dem sie neue Wörter oder Sätze lernen möchten? Kennen sie bereits einige Sprichwörter oder Redewendungen in ihrer Landessprache, die sie mit den anderen teilen können? Welche Wörter halten sie für besonders wichtig?

Nachdem sie ihr eigenes Vokabelheft geschrieben haben, können die Teilnehmer die neuen Wörter anwenden und üben. Hoffentlich werden sie das Vokabelheft auch in Zukunft behalten.

Tipps für die Trainer

Geben Sie den Teilnehmern ein kleines Vokabelheft und einen Stift. Besprechen Sie die Wörter, die alle Teilnehmer in den Workshops gelernt haben. Geben Sie ihnen neue Wörter und Erklärungen. Fragen Sie sie, ob sie Wörter aus einem bestimmten Bereich oder Gebiet kennenlernen möchten.

Aktivität 4: Finde das Wort

Beschreibung

Teils zur Selbstdarstellung, teils zum Sprachenlernen erforscht "Finde das Wort" die innere Welt durch assoziatives Geschichtenerzählen. Schlüsselwörter werden auf Schilder geschrieben und können ausgewählt oder ergänzt werden. Anhand von 1 bis 3 dieser Schlüsselwörter werden die Teilnehmer aufgefordert, eine Geschichte über sich selbst oder ihr Leben zu erzählen, um ihr Inneres auszudrücken.

Inhalt

Die Teilnehmer wählen 1-3 Zeichen/Schlüsselwörter aus, die sie mit ihrem eigenen Leben in Verbindung bringen, oder denken sich ein eigenes Schlüsselwort aus, dem sie persönlich eine Bedeutung zuschreiben.

Sie erklären, warum sie diese Wörter gewählt haben, oder denken sich eine persönliche Geschichte zu diesem Stichwort aus.

Die Teilnehmer nutzen Worte, um sich auszudrücken und ihr Inneres mitzuteilen.

Nach der Aktivität sind die Teilnehmer in der Lage, eine persönliche Geschichte aus ihrem Leben zu erzählen. Sie haben die assoziative Bedeutung der Schlüsselwörter und die Hintergrundgeschichten der anderen Teilnehmer kennen gelernt.

Tipps für die Trainer

- Bereiten Sie mehrere Zettel mit Stichworten vor. Dies könnten Wörter wie "Heimat", "Krieg", "Reise", "Familie" usw. sein. Verteilen Sie diese auf einem Tisch (oder auf dem Boden), sowie einige weitere Blätter und Stifte, damit die Teilnehmer ihre eigenen Schlüsselwörter hinzufügen können. Bitten Sie die Teilnehmer, 1-3 Wörter auszuwählen, die sich auf ihr Leben beziehen. Ermutigen Sie die Teilnehmer, die Schlüsselwörter untereinander und mit den Trainern zu diskutieren (in Bezug auf die Bedeutung/Übersetzung). Fragen Sie die TeilnehmerInnen, warum sie diese bestimmten Wörter ausgewählt haben, wie sie sich auf sie beziehen oder welche Bedeutung die Wörter für sie haben. Ermutigen Sie zur Diskussion!

Aktivität 5: Brief an mich selbst

Beschreibung

Im "Brief an mich selbst" schreiben die Teilnehmer ihre Erwartungen und Wünsche für die Zukunft auf - sei es in Bezug auf Arbeit, Familie, Wohnen, Beziehungen.

Die Teilnehmer erhalten ihre Briefe am Ende der Workshops, damit sie sie in Zukunft noch einmal lesen und sehen können, wie sich die Dinge entwickelt haben.

Inhalt

Diese Übung dient dazu, dass die Teilnehmer darüber nachdenken, wo sie im Leben stehen und welche Richtung(en) sie in Zukunft einschlagen wollen. Sie denken z. B. über Arbeit nach - arbeiten sie derzeit oder wollen sie in Zukunft arbeiten? Wo würden sie gerne arbeiten?

Oder: Wie sieht ihre familiäre Situation aus? Gibt es Aspekte, die sie sich anders wünschen würden?

In welcher Stadt leben sie derzeit - denken sie, dass sie in Zukunft woanders hinziehen werden? Und so weiter.

Die Teilnehmer lernen, Wünsche und Erwartungen für die Zukunft zu äußern.

Tipps für die Trainer

Geben Sie jedem Teilnehmer Stift und Papier und erklären Sie die Übung. Nachdem alle geschrieben haben, fragen Sie, ob jemand seine Träume und Erwartungen mitteilen möchte.

Aktivität 6: Eisbrecher

Beschreibung

Meditation und Stimmbildung (Einsatz der Stimme)

Inhalt

Die Teilnehmer sitzen oder legen sich bequem hin, das Licht ist gedämpft. Ein Trainer erzählt eine Geschichte, damit die Teilnehmer träumen und sich entspannen können.

Während des Stimmtrainings spielen die Teilnehmer mit ihrer Stimme. Wörter und Sätze werden in verschiedenen Tonhöhen und Emotionen ausgedrückt, z. B. laut, leise, glücklich, wütend, traurig usw.

Bei dieser Übung lernen die Teilnehmer

- lernen, ihre Stimme auf unterschiedliche Weise einzusetzen
- Emotionen und Gefühle auszudrücken

Tipps für die Trainer

Meditation

Es sollte eine angenehme Atmosphäre geschaffen werden (gedämpftes Licht, jeder macht es sich bequem, stehend oder liegend).

Stimmbildung

Die Trainer können ein Beispiel geben, damit die Teilnehmer wissen, wie laut oder leise sie sprechen sollen.

Aktivität 7: Rollenspiel

Beschreibung

Das Rollenspiel soll die Interaktion fördern, den Wortschatz erweitern und Kommunikationsbarrieren abbauen.

Zunächst wird eine bestimmte Szene mit Rollenbeschreibungen ausgearbeitet. Die Teilnehmer und die Trainer spielen die Szene nach. Jedes Mal nehmen die Teilnehmer eine neue Rolle an.

Inhalt

Vor dem eigentlichen Rollenspiel wird ein Drehbuch ausgearbeitet. Das Skript enthält eine Beschreibung des Handlungsablaufs, eine Rollenbeschreibung für jede Person und vielleicht einige Wörter und Sätze, die verwendet werden können. Die Teilnehmer können sich mit dem Skript vertraut machen und Fragen stellen.

Die im Skript beschriebene Szene wird von allen TeilnehmerInnen (und den ErwachsenenbildnerInnen) nachgespielt. Nach einer Runde können sie ihre Gedanken mitteilen oder nach Vokabeln fragen, die sie nicht kannten und/oder die sie verwenden wollten. Danach werden die Rollen getauscht und die Szene wird erneut gespielt. Dieser Vorgang wird ein paar Mal wiederholt.

Die Teilnehmer sollten kreativ sein und versuchen, neue Wege zu finden, um ihre Gefühle in jeder Rolle auszudrücken. Sie sollten den anderen Teilnehmern helfen, wenn sie Probleme haben, ein Wort zu finden. Die Teilnehmer sollten versuchen, mit den anderen zu interagieren, um ein lebendiges und authentisches Spiel zu schaffen.

Am Ende werden die Teilnehmer in der Lage sein, sich in andere Menschen einzufühlen, indem sie in eine neue Rolle schlüpfen und neue Perspektiven erfahren. Sie erzählen Teile ihres eigenen Privatlebens und verwenden neues Vokabular in realistischen Szenarien. Sie interagieren auch mit anderen auf der Grundlage eines schriftlichen Drehbuchs und halten sich an die Rollenbeschreibungen.

Tipps für die Ausbilder

Ideen für mögliche Szenen:

Streit in einer Familie, weil die Kinder Videospiele spielen, statt zuzuhören

Feier unter Freunden, weil einer von ihnen die Schule erfolgreich abgeschlossen hat

Aktivität 8: Wortpuzzle

Beschreibung

Bei dieser Übung verwenden die Teilnehmer Wörter, um einen Teil eines größeren Bildes (z. B. einen Teil der Europakarte) zu gestalten. Um dieses Bild zu erstellen, können sie verschiedene Werkzeuge, Stifte und Materialien verwenden.

Die Aktivität hilft den Teilnehmern, mit verschiedenen Wörtern zu spielen, die Bedeutung zu verstehen und ihre persönliche Perspektive auf bestimmte Wörter oder Sätze zu zeigen.

Inhalt

Diese Übung dient dazu, die Bedeutung bestimmter Wörter zu verstehen und gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, wichtige Ereignisse in ihrem Leben Revue passieren zu lassen und ihre Gefühle auf künstlerische und kreative Weise auszudrücken.

Sie sollten nicht schüchtern sein. Sie können alle verfügbaren Hilfsmittel nutzen, sich von anderen Teilnehmern inspirieren lassen und einfach kreativ sein. Es sollten Wörter verwendet werden, zu denen sie eine starke Verbindung haben (z. B. die Wörter aus "Finde ein Wort"). Sie diskutieren mit den anderen Teilnehmern über ihre Erfahrungen und was sie daraus gelernt haben.

Nach dem Worträtsel sind die Teilnehmer in der Lage, Gefühle durch Worte auszudrücken, indem sie verschiedene Materialien verwenden und ihre eigenen Erfahrungen durch die Kommunikation mit anderen überprüfen und Ähnlichkeiten und Unterschiede feststellen.

Tipps für die Trainer

Zeigen Sie den Teilnehmern die Materialien und Werkzeuge und erklären Sie sie ausführlich, damit die Teilnehmer in der Lage sind, sie alle zu benutzen. Ermutigen Sie sie, alle Werkzeuge zu nutzen und kreativ zu sein.

Fragen Sie die Teilnehmer, ob sie ihre Worte und die dahinter stehenden Erfahrungen in der Gruppe diskutieren wollen oder ob sie dies lieber einzeln tun möchten.

Aktivität 9: Tabu-Spiel

Beschreibung

Bei diesem Spiel ziehen die Teilnehmer diskret eine Wortkarte und versuchen, den anderen dieses Wort zu erklären, ohne es auszusprechen. Das Ziel ist es, Synonyme zu finden und den verschiedenen Vokabeln eine Bedeutung zuzuordnen. Der Rest der Gruppe muss das Wort auf der Karte erraten.

Inhalt

Jeweils eine Person wählt eine Karte aus (ohne sie den anderen zu zeigen). Nun muss sie das Wort auf der Karte erklären, ohne genau dieses Wort zu sagen! Sie sollten versuchen, kreativ zu sein und an ähnliche Wörter zu denken oder Situationen zu beschreiben, in denen sie dieses Wort normalerweise verwenden würden.

Alle anderen müssen nun versuchen zu erraten, was das Wort auf der Karte bedeutet.

Die Teilnehmer haben ihren Wortschatz erweitert und geübt, indem sie sich Synonyme ausdenken mussten. Sie haben gelernt, Wörter zu umschreiben und sich auszudrücken, wenn bestimmte Vokabeln fehlen.

Tipps für die Trainer

Bereiten Sie einen Stapel kleiner Karten (oder Papierbögen) mit je einem Wort darauf vor. Wenn die TeilnehmerInnen Schwierigkeiten haben, das Wort zu beschreiben, helfen Sie ihnen, indem Sie Fragen dazu stellen;

z.B..

- Ist Ihr Wort ein Gegenstand? Wo kann ich es finden? Welche Farbe hat es? usw.
- Ist es etwas, das Sie tun? Wann tun Sie es?
- Beschreibt es einen Gegenstand/eine Sache, die Sie tun?

Activität 10: Feedback

Beschreibung

Bei dieser letzten Übung können die Teilnehmer den Trainern Feedback geben und ihre Meinung zum gesamten Workshop äußern.

Um etwas Struktur in die Übung zu bringen, kann jeder Teilnehmer grüne und rote Karten benutzen, um einige Aspekte aufzuschreiben. Abschließend können die Teilnehmer ihre Ansichten erläutern und Feedback geben.

Inhalt

Die Teilnehmer und Trainer kommen in einer Runde zusammen.

Alle reflektieren den Workshop noch einmal und erzählen kurz, was ihnen besonders gut oder weniger gut gefallen hat.

Schließlich füllen alle Teilnehmer einen Abschlussfragebogen aus.